

wage²⁵). Diesen bestimmten Sätzen, die an der Entschlossenheit des Ambrosius in der Sache keinen Zweifel lassen, stehen andere Formulierungen gegenüber, die ebenso klar zeigen, daß er zugleich jede persönliche Verletzung des Kaisers zu vermeiden suchte: Hierher gehört nicht nur die wiederholte Beteuerung des kaiserlichen Glaubenseifers in der Vergangenheit, sondern vor allem die ausdrückliche Versicherung, den Brief nicht zur Beschämung, sondern zur Mahnung des Empfängers verfaßt zu haben²⁶), sowie der Hinweis, daß der beschwörende Schlußappell eigenhändig niedergeschrieben und nur zur Lektüre des Kaisers bestimmt sei²⁷). Welche unmittelbare Wirkung dieses zu Recht vielbewunderte Schreiben gehabt hat, läßt sich im Einzelnen nicht ausmachen, doch bestätigen die rühmenden Worte, die derselbe Ambrosius wenige Jahre später über den Kaiser fand²⁸), grundsätzlich die anderen Berichte, wonach Theodosius eine Zeitlang als Büsser — also wohl ohne die kaiserlichen Insignien — in der Kirche erschien, bis er (wahrscheinlich) an Weihnachten 390 nach dem Bekenntnis seiner Schuld wieder voll in die Gemeinde der Gläubigen aufgenommen wurde²⁹).

Ganz von geistlicher Zurechtweisung und Umkehr ist das Geschehen auch in der um 402/3 verfaßten ältesten Darstellung bestimmt, die sich bei Rufinus von Aquileja in der Fortsetzung des eusebianischen Werkes findet³⁰), und einige Jahre später stellt Augustinus die Frage, was an Theodosius wunderbarer gewesen sei als die *religiosa humilitas*, mit der er bei seiner Buße die Umstehenden bis zu Tränen bewegt habe³¹). Es ist dieselbe *humilitas*, die schon Ambrosius mit Blick auf das Mailänder

²⁵) epist. 51, 13: *offerre non audeo sacrificium, si volueris assistere* (Migne PL 16, 1163 A [1213 A]); vgl. auch unten Anm. 65.

²⁶) epist. 51, 11: *Haec ideo scripsi non ut te confundam sed ut regum exempla provocent ut tollas hoc peccatum de regno tuo* (Migne PL 16, 1162 C [1212 BC]).

²⁷) epist. 51, 14: *Postremo scribo manu mea, quod solus legas* (Migne PL 16, 1163 A [1213 A]).

²⁸) De obitu Theodosii 27 f., 34 (CSEL 73, 384 f., 388 f.).

²⁹) v. C a m p e n h a u s e n, Ambrosius S. 236 ff., P a l a n q u e, Saint Ambroise (wie Anm. 9) S. 227 ff., F. H o m e s D u d d e n, The Life and Times of St. Ambrose 2 (1935) S. 381 ff., E n ß l i n, Religionspolitik S. 67 ff., Angelo P a r e d i, S. Ambrogio e la sua età (*1960) S. 427 ff., L i p p o l d, Theodosius (wie Anm. 4) S. 33 ff.

³⁰) Rufin. Hist. eccl. XI (II) 18 (GCS 9, 2 S. 1022 f.) aus unbekannter Quelle; vgl. K o c h, Kirchenbuße S. 265 f., P a l a n q u e, Saint Ambroise S. 408.

³¹) Aug. de civitate dei 5, 26, ed. Bernardus D o m b a r t - A l p h o n s u s K a l b (Corpus Christianorum 47, 1955) S. 162.

³²) Ambr. de obitu Theodosii 27: ... *per humilitatem pervenit ad salutem* (CSEL 73, 385).